



mambaby.com

Umweltbericht 2015

für MAM Babyartikel GmbH, Standort Wien, November 2015

Peter Röhrig, MAM-Gründer



Index

1. Vorstellung des Betriebes	4	4. Abfallwirtschaft	19
1.1 Unsere Firmendaten	4	4.1. Abfallwirtschaftliche Darstellung	20
1.2. MAM Geschichte	5	4.2. Beschreibung der betriebsinternen Abfalllogistik	21
1.3. MAM Heute	6	4.3. Liste der Entsorger bzw. Rücknehmer	21
1.4. Die MAM CSR Strategie	7		
1.5. Das Umweltteam	8	5. Umweltrecht	22
		5.1. Liste der zutreffenden Gesetze und Verordnungen	22
2. Umweltpolitik	9	5.2. Abfallrechtsregister	23
3. Unser Umweltprofil	10	6. Umweltleistungen 2015	24
3.1. Beschreibung der Betriebsbereiche	11		
3.2. Input/Outputanalyse	12	7. Umweltprogramm 2016+	26
3.2.1. Input	12		
3.2.2. Output	13	8. Anhang – Beschreibung diverser, umgesetzter Maßnahmen 2015	28
3.2.3. Energie	14	8.1. Der MAM Nachhaltigkeitsbericht 2013/2014	28
3.3. Kennzahlen	16	8.2. CO ₂ -Rechner für MAM KonsumentInnen	30
3.3.1. Kennzahlen	16		
3.3.2. Kennzahlenverlauf	17		
3.3.3. Diagramme Kennzahlenverlauf	18		

Editorial

Nachhaltigkeit bei MAM

Mit der Überzeugung, dass es nichts Nachhaltigeres auf der Welt gibt, als sich gut um Babys und Kinder zu kümmern, haben wir MAM 1976 gegründet und unseren ersten Schnuller auf den Markt gebracht. Dass dieser MAM Schnuller medizinische Expertise mit durchdachter Funktionalität und attraktivem Design in sich vereinte, war damals ein absolutes Novum – bis dahin mussten sich Eltern entscheiden, ob sie einen hübschen oder einen gesunden Schnuller für ihr Baby kaufen wollen. Für uns war und ist diese Verbindung von äußerem und innerem Wert Unternehmensphilosophie, bei Produkten genauso wie im Herstellungsprozess, beim Umgang mit KundInnen ebenso wie im Verhältnis zu Lieferanten, Vertriebspartnern und MitarbeiterInnen. Wir möchten aber nicht nur mit den richtigen Produkten für Eltern und Babys da sein, sondern ...

„Wir bei MAM wollen die Welt mit unseren Fähigkeiten besser machen. Nachhaltig und weitzblickend. Weil die Babys von heute die Erwachsenen von morgen sind.“

Umwelt & Ressourcen

Bei Material-, Energie- und Wasserverbrauch achten wir auf ressourcensparendes Verhalten und wollen, nachdem wir im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts 2013/2014 und des Ökoprofits 2015 alle relevanten Daten erhoben haben, in Zukunft noch weitere Einsparungspotentiale identifizieren. Daher kümmern wir uns dort, wo wir Kompetenz und Einfluss haben, auch um die Umweltauswirkungen unserer Unternehmenstätigkeit.

Was wir im Büro Wien bereits umgesetzt bzw. in Zukunft geplant haben, soll unser Umweltbericht 2015 im Detail darlegen.



A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'P' followed by a long horizontal stroke that ends in a small hook.

Peter Röhrig
MAM-Gründer

1. Vorstellung des Betriebes

1.1. Unsere Firmendaten

Firmenname	MAM Babyartikel GmbH		
Adresse	Lorenz-Mandl-Gasse 50	PLZ	1160 Wien
Homepage	mambaby.com		
Fax	+43 1 49 141 404	Telefon	+43 1 49 141 0
E-Mail	hannes.thaler@mambaby.com		
Geschäftsleitung	Peter Röhrig	Durchwahl	k.A.
Kontaktperson	Sabine Beer (Director Corporate Responsibility) Hannes Thaler (CSR Manager)	Durchwahl	k.A.
Branche	Babyartikel		
Umsatz 2014 (€)	k.A.		
Weitere Standorte (Branche)	Wien: Marketing & Design, Siegendorf: Forschung & Entwicklung, Schweiz: Koordination int. Vertrieb und Produktion, Produktionsstandorte in Ungarn und Thailand, weitere Gesellschaften: USA, DE, SWE, GB, HUN, ESP, GRE, FRA, BRA.		
Produkte	Schnuller, Produkte rund um Füttern & Stillen, Essen & Trinken lernen, Zahnpflege für Kinder zw. 0-3 Jahren		
Kurzbeschreibung der Firmentätigkeit	MAM entwickelt, produziert und vertreibt Babyartikel. Das Unternehmen ist für Babys von 0 bis 3 Jahren da und fokussiert sein Portfolio auf Beruhigen, Stillen und Füttern, Zahngesundheit sowie geistige und körperliche Entwicklung des Kindes. Bei der MAM Produktentwicklung dreht sich alles um die Sicherheit und Gesundheit von Kindern, um optimale Begleitung bei der Entwicklung, um Details & Design, mit denen sich Babys instinktiv wohlfühlen und um Eltern, deren Alltag durchdachte MAM Funktionalität möglichst gut unterstützt. So entstehen alle MAM Produktinnovationen in engem Austausch mit MAM Stakeholdern: medizinischen ExpertInnen, Eltern, MitarbeiterInnen weltweit und Lieferanten.		
Anzahl ArbeitnehmerInnen	52 am Standort, 651 im gesamten Betrieb (Jahr 2014)		
GLN Nummer	9008391176060		

1.2. MAM Geschichte

Erfolgsgeschichten beginnen meist mit **mutigen Visionen**. Das gilt auch für MAM und unseren Gründer. Der ausgebildete Kunststofftechniker und leidenschaftliche Familienvater Peter Röhrig entwickelte 1976 zusammen mit WissenschaftlerInnen, ÄrztInnen und DesignerInnen der Wiener Universität für Angewandte Kunst einen Schnuller, der sowohl formal als auch funktional Zeichen setzte. So entstand das Unternehmen MAM. Und das einzigartige Teamwork, das bis heute hinter allen MAM Produkten steht.

Schritt für Schritt zum Weltmarkt-Player: Der neue Schnuller war bei Eltern und Babys sofort ein Riesenerfolg, die internationale Vermarktung der Erfolgsidee die logische Konsequenz: Schon im ersten Jahr begann der Export nach Deutschland, Belgien und in die Schweiz.

1987 erfolgte die Gründung des Vertriebs- und Produktionszentrums in der Schweiz. 1989 erweiterten wir uns mit einer Tochterfirma in Großbritannien vorsichtig in Richtung Weltmarkt. 1990 kaufte MAM den schwedischen Marktführer „Bambino“ und eröffnete mit MAM Hungaria eine eigene Fabrik für Assemblierung und Verpackung in Ungarn.

Die nächsten Schritte waren die Gründung der MAM Tochterfirma in Deutschland 1991 und die Eröffnung der MAM Forschungs- und Entwicklungsabteilung im österreichischen Siegendorf 1997. 1998/99 baute MAM sein Netzwerk mit der Gründung von weiteren Gesellschaften in Ungarn und Brasilien aus. 2002 nahm die **eigene Kautschukproduktion** „Thaimed“ in Thailand den Betrieb auf, 2003 übernahm die BAMED AG den weltweiten Vertrieb und die seit 1997 im österreichischen Siegendorf sitzende F & E Abteilung wurde stark ausgebaut.

Jüngste Mitglieder in der Familie und nach den 2008 etablierten Firmen in Spanien und in den USA sind die 2012 gegründeten MAM Organisationen in Frankreich und Griechenland. Das internationale Marketing & Design Center ist und bleibt jedoch in Wien-Ottakring. **Denn wir sind zwar ein globaler Player, haben aber unsere Wurzeln nie verloren.**



Int. Marketing & Design Center, Büro Wien-Ottakring

1.3. MAM Heute

Die MAM/Bamed Gruppe hat ihren Sitz in Österreich und in der Schweiz sowie weitere 10 Standorte in Deutschland, Frankreich, Spanien, Ungarn, Großbritannien, Skandinavien, USA, Griechenland, Brasilien und Thailand. Mit diesem Netzwerk betreuen wir insgesamt 22 Länder in 58 Märkten. Seit fast vierzig Jahren hat sich MAM in einigen Ländern zum Marktführer in Sachen Babyartikel etabliert. Jedes Jahr werden weltweit fast so viele Schnuller, Fläschchen & Co. verkauft wie Frankreich Einwohner hat. Ein Einblick in beeindruckende Zahlen:

- Täglich werden 98.893 Schnuller und 21.414 Babyfläschchen¹ von MAM in 58 Ländern weltweit auf fünf Kontinenten verkauft. Die Produktpalette umfasst Schnuller, Babyfläschchen, Trinkbecher und viele Artikel rund ums Stillen, Essen, Reinigen und Sterilisieren.
- Die MAM/Bamed Gruppe ist Marktführer bei Schnullern in vielen europäischen Ländern und in den USA im Mass Market, z. B. Walmart

- 26,3% des Umsatzes wird in den USA und 56,6% in Europa generiert.
- Im Ursprungsland Österreich werden nur mehr 2 % aller Produkte verkauft, MAM verfügt somit eine Exportquote von 98%.
- MAM beschäftigt weltweit 651 MitarbeiterInnen, davon sind 74% weiblich und 70% der MitarbeiterInnen haben Kinder.
- MAM ist Mitglied in 8 Wissenschafts- und Standardisierungsausschüssen und arbeitet mit mehr als 20 medizinischen PartnerInnen an der Entwicklung der Produkte zusammen.



Die Produktpalette von MAM.

1.4. Die MAM CSR Strategie

Als Familienunternehmen, das sich dem Wohl von Babys verschrieben hat, hat MAM bereits seit der Gründung verantwortungsbewusst gehandelt. Wir arbeiten für Babys! Daher stecken wir in jedes Detail, in jede Handlung und in jede Entscheidung so viel Aufmerksamkeit und Sorgfalt, als wäre es für das wichtigste Baby auf der Welt. Babys sind unsere nächste Generation – was gibt es also Nachhaltigeres, als für ihre Gesundheit und Sicherheit zu arbeiten? Daher haben wir folgendes **CSR-Leitmotiv** entwickelt:

„Wir bei MAM wollen die Welt mit unseren Fähigkeiten besser machen. Nachhaltig und weitblickend. Weil die Babys von heute die Erwachsenen von morgen sind.“

Produkt & Sicherheit: Hier stehen unsere Produkte im Mittelpunkt: Wir betreiben „Business Innovation“ als „Social Innovation“ – weil wir uns unserer Verantwortung bewusst und ganz nah bei unseren KundInnen sind. Produkte werden im Dialog mit Stakeholdern (Eltern, medizinische ExpertInnen, Lieferanten etc.) entwickelt, Innovationen sind langfristig und weitblickend. Die Sicherheit steht dabei im Mittelpunkt: Es geht um die Entstehung und Verwendung unserer Produkte, um Material-, Funktionalitäts- und Sicherheitsaspekte.

Gesundheit & Forschung: Die Gesundheit von Babys ist das höchste Gut. Wir sind im ständigen Austausch mit Wissenschaft und Forschung, um uns gemeinsam mit den ExpertInnen für Babygesundheit einzusetzen. Der zentrale Aspekt aus unserer Sicht ist, dass wir Wissenserwerb fördern und unser Know-how mit Fachkreisen, Behörden sowie allen Menschen, denen die gesunde Entwicklung von Babys am Herzen liegt, teilen.

Babys & Eltern: Hier geht es um den Dialog mit Eltern und um die Bedürfnisse von Babys. Wir pflegen regen Austausch mit Eltern, um die bestmöglichen Produkte zu entwickeln. Wir gehen auf die sich ständig verändernden Fragestellungen der Eltern ein, die Bedürfnisse von Babys und ihren Familien stehen im Mittelpunkt. Und wir setzen uns auch für das Wohl von benachteiligten Eltern, speziell von Müttern und ihren Kindern, ein.

MitarbeiterInnen, Partner & Lieferanten: Hier steht der verantwortungs- und respektvolle Umgang mit unseren MitarbeiterInnen, aber auch mit unseren Vertriebsgesellschaften und –partnern sowie unseren Lieferanten im Mittelpunkt.

Ressourcen & Klima: Hier geht es um die Welt, in der die Babys von heute als Erwachsene von morgen leben werden. Wir sind sensibilisiert und haben Ideen für eine qualitativ wertvolle Umwelt. Ressourcenachtsamkeit und -schonung waren schon immer wichtige Themen für uns. Jetzt möchten wir uns auch verstärkt um das Thema Klima kümmern.

1.5. Das Umweltteam



Umweltteam-Mitglieder	Sabine Beer	Susanne Forster	Tina Kranzler	Hannes Thaler
Aufgabe im Projekt	CSR	Facility Management – Gebäudetechnik/Ausstattung & IT, Abfallbeauftragte	Einkauf, Fuhrpark, Dienstreisemanagement & Reinigung – Nachfolge von Iris Lindenberger, ab 31.08.2015	Projektleitung - Nachfolge von Olivia Trombitas-Meissel, ab 01.07.2015
Funktion im Unternehmen	Director CSR	Operations Manager	Back Office	CSR Manager

2. Umweltpolitik

Wir möchten nicht nur mit den richtigen Produkten für Eltern und Babys da sein, sondern fühlen uns mitverantwortlich für die Welt, in der die Babys von heute in der Welt von morgen als Erwachsene leben werden.

MAM & Ressourcen: Bei Material-, Energie- und Wasserverbrauch achten wir auf ressourcensparendes Verhalten, sei es in unserer Produktion in Ungarn oder an den Bürostandorten in Wien und Siegendorf. Dabei schauen wir auf kontinuierliche Verbesserung und sind immer auf der Suche nach weiteren Einsparungspotentialen.

MAM & Klima: Das Klima ist uns ein besonderes Anliegen, da die Babys von heute auch morgen in einer intakten Umwelt leben sollen. Aus diesem Grund optimieren wir kontinuierlich unsere Klimaschutzmaßnahmen & unsere Energie-Effizienz, sei es in unserer Produktionsstätte, wo Solar-Panels am Dach installiert wurden, oder im Büro in Wien, wo wir eine moderne Erdlüftungsanlage haben und ab 2016 100% Ökostrom beziehen werden. Wir möchten unsere Energie-Effizienz auch in Zukunft weiterhin verbessern, und uns an allen Standorten durch regelmäßige Überprüfungen und entsprechende Umsetzungen immer weiter entwickeln.

MAM & MitarbeiterInnen: In der MAM Organisation verstehen wir uns als Familienunternehmen im besten Sinn. Chancengleichheit, Förderung der persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung, Vereinbarkeit von Beruf- und Privatleben und gelebter Dialog zwischen operativen Teams und Führung sind uns wichtig. Wir stellen sichere und gesunde Arbeitsplätze zur Verfügung und unterstützen eine gesunde Lebensweise. Die Förderung des Umweltbewusstseins unserer MitarbeiterInnen liegt uns am Herzen und wird in Zukunft noch weiter gestärkt. Gute Ideen der MitarbeiterInnen, die der Umwelt und dem Unternehmen dienen, sollen umgesetzt werden.

MAM & Lieferanten: Mit unseren Lieferanten ist das Verhältnis familiär geprägt, es basiert auf gegenseitigem Vertrauen und bewährter Handschlagfähigkeit. Beim Einkauf sind Umweltaspekte für uns ein Kriterium, besonders hinsichtlich Abfallvermeidung und Energieeffizienz.

MAM & Gesetze: Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller umweltgesetzlich relevanten Bestimmungen, die wir ständig aktuell halten.

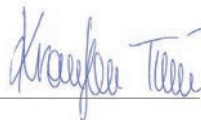
MAM & gelebte Umweltverantwortung: Wir bei MAM wollen die Welt mit unseren Fähigkeiten besser machen. Nachhaltig und weitblickend. Weil die Babys von heute die Erwachsenen von morgen sind. Darum möchten wir kontinuierlich an der Verbesserung unserer Umweltstandards arbeiten und den Umweltgedanken auf unsere Partner übertragen. Das MAM Umwelt-Team trifft sich regelmäßig, um die Fortschritte zu evaluieren, Potentiale aufzuspüren und Maßnahmen umzusetzen. So möchten wir sicherstellen, dass von MAM das bestmögliche für die Umwelt getan wird.


Peter Röhrig und das Umweltteam:











3. Unser Umweltprofil

3.1. Beschreibung der Betriebsbereiche



Terrasse



Multizone/ 1.Stock



Garten



Küchentheke/ 4.Stock



Gebäude / 5.Stock

Tätigkeitsbereich

MAM Babyartikel GmbH - Marketing & Designcenter; Abteilungen: Back Office, Marketing & Sales, Buchhaltung, Controlling, Human Resources, Logistik und CSR.

Gebäudegliederung

Das Untergeschoss wird als Garage und Keller genutzt. Außerdem ist hier der Heizraum untergebracht. Im Erdgeschoss befinden sich die Gemeinschaftsküche inklusive Speiseraum, ein großer Besprechungsraum, der Müllraum und die Räume des Hauswirts bzw. Lagerräumlichkeiten. Über das Erdgeschoss wird der Garten im Innenhof des Gebäudes betreten.

Im zweiten Stock befinden sich, neben dem Back Office, die Besprechungsräume. Die übrigen Geschoße sind für die Nutzung als Büro gewidmet. In jedem der Stockwerke befindet sich ein kleiner Gemeinschaftsbereich mit Küchentheke. Über das dritte Geschoss kann die Dachterrasse betreten werden und im fünften Obergeschoß ist ein großer Besprechungsraum vorhanden.

Eckdaten

1 Tiefgeschoß/ 5 Obergeschoße

Bruttogrundrissfläche in m ²	1927,2
Kfz-Stellplätze Anzahl	21
Garagenfläche in m ²	222,04
Lagerräume in m ²	87,32
Technikräume in m ²	52,28
Arbeitsräume in m ²	1.306,11
Sanitärräume in m ²	65,39
Küche/Sozialraum in m ²	22,81
Garten + Dachterrasse in m ²	262,97
Stiegenhaus in m ²	130,28

Nr.	Betriebsbereich	Verfahren / Tätigkeitsbeschreibung
1	Garage	Autoabstellplätze
2	Lagerräume	Lager, Safe, Versorgungsraum, Muster- raum, Archiv, Müllraum, Verdunklungs- raum, Verpackungsraum, Hausarbeiter- raum
3	Technikräume	Heizung, Elektrik, Brandmelder, Notbe- leuchtung, Serverraum, Kühl/Klimaanlage
4	Arbeitsräume	Technikräume
5	Sanitärräume	Toiletten, Dusche
6	Küche, Aufenthaltsräume	Teeküchen
7	Garten, Dachterrasse	Ruhebereich
8	Stiegenhaus	öffentliche Bereiche und Verbindungen zw. den Büros

3.2. Input/Outputanalyse

3.2.1. Input

Input		
Betrieb	MAM Babyartikel	
Erhebungszeitraum	von: 01. 01. 2014	bis: 31. 12. 2014

	Menge	Maßzahl	Maßeinheit	Umrechnung	Mengen-% am Input	Kosten	% an den Gesamtkosten	Bereichs Nr.	Datenquelle
				kg/Maßeinheit	ohne Wasser				
Betriebsstoffe	kg/a					EUR/a			
Kopierpapier	300	300,00	kg	1,000	4,5	3.048	23,4	4	Back Office/TKR
Toner	7	11,00	Stück	0,6500	0,1	660	5,1	4	Konica
Mineralwasser Vöslauer	5.904	5.904,00	l	1,000	88,5	2.657	20,4	4, 6	Back Office/TKR
Kaffee	108	108,00	kg	1,000	1,6	6.140	47,2	4, 6	Back Office/TKR
Milch	348	348,00	l	1,000	5,2	435	3,3	4, 6	Back Office/TKR
Batterien	1	30,00	Stück	0,030	0,0	60	0,5	4, 6	Back Office/TKR
Summe Betriebsstoffe	6.668				100	13.000	100,00		
Gesamt (ohne Wasser)	6.668					13.000			

Wasser	kg/a	Verbrauch	Maßeinheit	Maßzahl	% vom Wasser-Input	EUR/a	% an Wasserkosten	Bereichs Nr.	Datenquelle
Stadtwasser	723.000	723	m ³	1.000,00	100,0	1.183	100,0	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8	Buchhaltung
Summe Wasser	723.000				100,0	1.183	100,0		
Gesamt (inkl. Wasser)	729.668					14.183			

3.2.2. Output

Output		
Betrieb	MAM Babyartikel	
Erhebungszeitraum	von: 01. 01. 2014	bis: 31. 12. 2014

Abfälle	kg/a	Maßzahl	Maßeinheit	Umrechnung	% vom Output	Datenquelle/Bemerkung
Restmüll	8.008				38,2	
Nicht gefährliche Abfälle	12.962				61,8	
Gefährliche Abfälle (Neonröhren + Batterien)	12				0,1	
Summe Abfälle	20.982				100,0	
Summe Produkte und Abfälle	20.982				100,0	

Abwassermenge	kg/a	Maßzahl	Maßeinheit	Umrechnung	% vom Output	Datenquelle/Bemerkung
Abwasser in die Kanalisation	723.000	723	m ³	1.000,00		
Summe Abwasser	723.000		kg			

CO ₂ e-Emissionen	kg/a	Maßzahl	Maßeinheit	Umrechnung	% vom Output	Datenquelle/Bemerkung
CO ₂ -Äquiv.	230.036	230.036	kg	1,00		

3.2.3. Energie

Energie Teil 1		
Betrieb	MAM Babyartikel	
Erhebungszeitraum	von: 01. 01. 2014	bis: 31. 12. 2014

		Maßzahl	Maßeinheit	Umrechnung	% vom Energieverbrauch/a	Kosten	% an den Gesamtkosten	Datenquelle
Energie	kWh/a					EUR/a		
Strom	120.916	120.916	kWh	1,00	16,6	20.113,90	58,8	Jahresabrechnung EVU
Kälte selbst produziert	1.167	1.167	kWh	1,00	0,2	0,00	0,0	Lt. Berechnung Ing. Büro
Fernwärme	213.471	213.471	kWh	1,00	29,2	14.100,33	41,2	Jahresabrechnung EVU
Summe Verbrauch ohne Treibstoffe	335.554	11			45,9	34.214	100,0	
Treibstoffenergieverbrauch			Einheit	kWh/Einheit		13.000		
PKW (I Diesel)	65.425	6.551	Liter	9,99	9,0		0,0	Poolautos werden vs. den Vorjahren mit 100% inkludiert
PKW (II Benzin)	52.441	5.920	Liter	8,86	7,2		0,0	Poolautos werden vs. den Vorjahren mit 100% inkludiert
Bahn (pkm)	492	3.422	pkm	0,14	0,1		0,0	Auflistung Back Office
Flugzeug (pkm)	276.575	686.404	pkm	0,40	37,9		0,0	Auflistung Back Office
Summe Treibstoffenergieverbrauch	394.933				54,1	0	0,0	
Summe Energie gesamt	730.487					34.214		

3.2.3. Energie

Energie Teil 2		
Betrieb	MAM Babyartikel	
Erhebungszeitraum	von: 01. 01. 2014	bis: 31. 12. 2014

CO ₂ -Äquivalent-Emissionen		Maßeinheit	Umrechnung	% von Gesamtemissionen/a	Datenquelle/Kommentar
CO₂e-Emissionen Energie (o. Treibstoff)			kg CO₂e/Einheit		
Strom	47.710	kg	0,395	20,7	ecoinvent 3.01;
Kälte selbst produziert	0	kg	-	0,0	k.A.
Fernwärme	36.655	kg	0,172	15,9	Umweltbundesamt
Summe CO₂e-Emissionen ohne Treibstoffe	84.366			36,7	
CO₂e-Emissionen Mobilität & Transport			kg CO₂e/Einheit		
PKW (l Diesel)	30.687	kg	4,685	13,3	ecoinvent 3.01;
PKW (l Benzin)	26.147	kg	4,416	11,4	ecoinvent 3.01;
Bahn (pkm)	248	kg	0,072	0,1	ecoinvent 3.01;
Flugzeug (pkm)	88.588	kg	0,129	38,5	ecoinvent 3.01;
Summe CO₂e-Emissionen Verkehr	145.670			63,3	
Summe CO₂e-Emissionen gesamt	230.036				

3.3. Kennzahlen

3.3.1. Kennzahlen

Kennzahlen		
Betrieb	MAM Babyartikel	
Erhebungszeitraum	von: 01. 01. 2014	bis: 31. 12. 2014

absolute Kennzahlen				relative Kennzahlen		
	Einheiten	Absolutmengen	Absolutkosten		Kennzahl	Einheiten
Anzahl der Mitarbeiter	MA	52,0		Papierverbrauch/Mitarbeiter	5,77	kg/MA
Fläche Büro	Büro-m ²	1.200,9		Energieverbrauch/Mitarbeiter	6.452,96	kWh/MA
Fläche befestigt	befest.-m ²	1.927,2		Heizenergieverbrauch/Fläche	169,69	kWh/m ²
Fläche beheizt	beheizte m ²	1.264,9		Heizenergieverbrauch HGT ber. / Fläche	212,19	kWh/m ²
Materialeinsatz	ME-(kg/EUR)/a	6.668,1	12.999,8	Stromverbrauch/Fläche	38,65	kWh/m ²
Papierverbrauch	PA-kg/a	300,0		Stromverbrauch/MA	2.325,31	kWh/MA
Energieverbrauch-ohne Transport	EV-(kWh/EUR)/a	335.554,0	34.214,2	Wasserverbrauch/Mitarbeiter	13,90	m ³ /MA
Heizenergieverbrauch	HEV-(kWh/EUR)/a	214.638,0	14.100,3	Abfallaufkommen/Mitarbeiter	403,50	kg/MA
Heizenergieverbrauch HGT bereinigt	HEV-HGTB(kWh/EUR)/a	268.402,3	14.100,3	Restmüllquote	38,17	%
Stromverbrauch	SV-(kWh/EUR)/a	120.916,0	20.113,9	Recyclingquote	61,78	%
Personenverkehr	PV-km/a	689.836,7		Reisequote	13.266,09	km/MA
EUR/kWh Strom	EUR/kWhStrom		0,166	CO ₂ e-Emissionen/Mitarbeiter	4.423,76	kg/MA
EUR/kWh Heizenergie	EUR/kWhHeiz		0,066	Heizenergiekosten/Fläche	11,15	EUR/m ²
CO ₂ e-Emissionen	CO ₂ e-kg/a	230.035,6		Stromkosten/Fläche	6,43	EUR/m ²
Wasserverbrauch	WV-(m ³ /EUR)/a	723,0	1.301,4	Stromkosten/Mitarbeiter	386,81	EUR/MA
Abwassermenge	AM-(m ³ /EUR)/a	723,0	1.424,3	Wasserkosten/Mitarbeiter	52,42	EUR/MA
Restmüllanfall	RM-(kg/EUR)/a	8.008,0	0,0			
Abfallanfall (n.gef.)	AA-(kg/EUR)/a	20.970,0	280,0			
gef. Abfälle + Altöle	GA-(kg/EUR)/a	12,0	0,0			

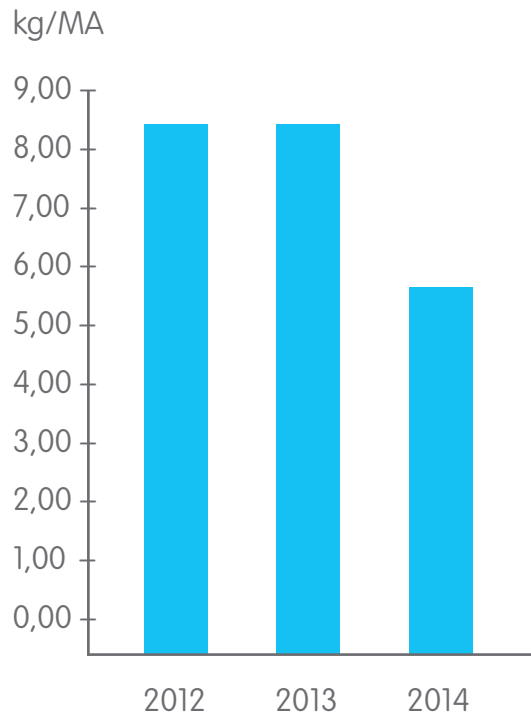
3.3.2. Kennzahlenverlauf

Kennzahlenverlauf		
Betrieb	MAM Babyartikel	
Erhebungszeitraum	von: 01. 01. 2014	bis: 31. 12. 2014

Kennzahlenverlauf				
Kennzahl	Einheit	2012	2013	2014
Papierverbrauch/Mitarbeiter	kg/MA	8,65	8,65	5,77
Energieverbrauch/Mitarbeiter	kWh/MA	6.149,87	6.779,01	6.452,96
Heizenergieverbrauch/Fläche	kWh/m ²	177,16	177,32	169,69
Heizenergieverbrauch HGT ber. /Fläche	kWh/m ²	173,62	173,67	212,19
Stromverbrauch/Fläche	kWh/m ²	42,44	45,81	38,65
Stromverbrauch/MA	kWh/MA	2.253,38	2.658,29	2.325,31
Wasserverbrauch/Mitarbeiter	m ³ /MA	13,46	14,38	13,90
Abfallaufkommen/Mitarbeiter	kg/MA	411,22	401,78	403,50
Restmüllquote	%	37,45	38,33	38,17
Recyclingquote	%	62,55	61,65	61,78
Reisequote	km/MA	11.920,61	13.516,55	13.266,09
CO ₂ e-Emissionen/Mitarbeiter	kg/MA	3.700,67	4.195,01	4.423,76
Heizenergiekosten/Fläche	EUR/m ²	n.b.	n.b.	11,15
Stromkosten/Fläche	EUR/m ²	7,75	7,86	6,43
Stromkosten/Mitarbeiter	EUR/MA	411,47	456,20	386,81
Wasserkosten/Mitarbeiter	EUR/MA	48,73	52,07	52,42

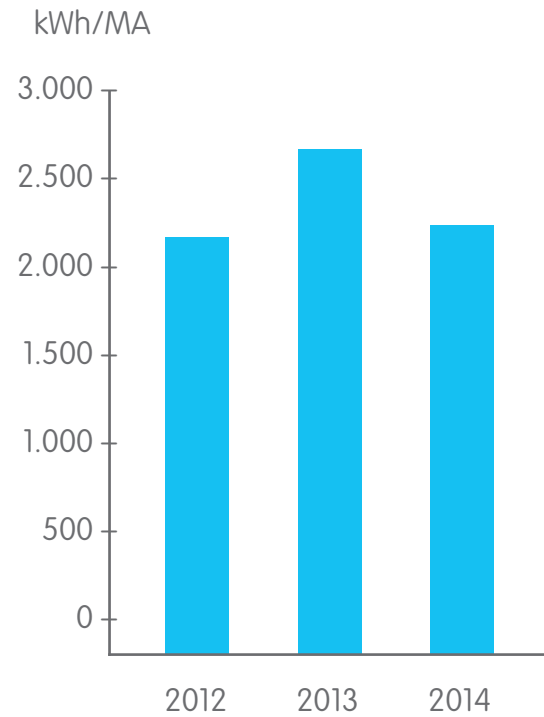
3.3.3. Diagramme Kennzahlenverlauf

● Papierverbrauch/Mitarbeiter



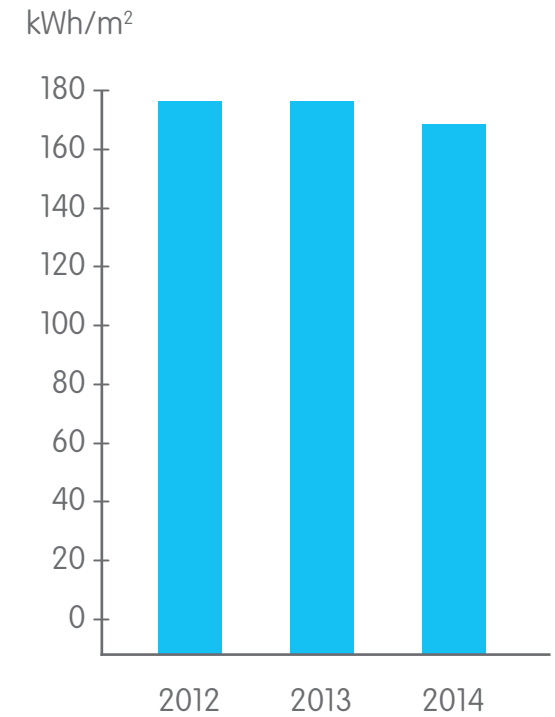
Der Papierverbrauch/MitarbeiterIn konnte durch die Umstellung auf das automatisierte doppelseitige Drucken signifikant reduziert werden.

● Stromverbrauch/MA



Die diversen Maßnahmen rund um den Strom- und Heizenergieverbrauch finden sich in den zwei Abbildungen oben wieder.

● Heizenergieverbrauch/Fläche



4. Abfallwirtschaft

4.1. Abfallwirtschaftliche Darstellung

Abfallauflistung Teil 1

Betrieb	MAM Babyartikel		Abfallbeauftragter	Susanne Forster
Erhebungszeitraum	von: 01. 01. 2014	bis: 31. 12. 2014	Stv. Abfallbeauftragter	Tina Kranzler
Daten erhoben von	Susanne Forster		GLN Nummer	9008391176060

Restmüll und Sperrmüll

Abfallbezeichnung nach ÖNORM 2100	Schlüsselnummer	Bereich Nr.	Menge kg/a	Entsorger	Menge in kg Direkteingabe	vorhandenes Behältervol. (m ³)	Abfahren pro Jahr	Æ Füllgrad in %	Behältervol. / Jahr (m ³ /a)	Schüttdichte kg/m ³	Entsorgungskosten (EUR/a)
Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle (Restmüll)	91101	2, 4, 5, 6, 8	8.008	MA48		1,10	52	100	57,2	140	2.084,72
Summe Restmüll			8.008								0

Gefährliche Abfälle (inkl. Altöle)

Abfallbezeichnung nach ÖNORM 2100	Schlüsselnummer	Bereich Nr.	Menge kg/a	Entsorger	Menge in kg Direkteingabe	vorhandenes Behältervol. (m ³)	Abfahren pro Jahr	Æ Füllgrad in %	Behältervol. / Jahr (m ³ /a)	Schüttdichte kg/m ³	Entsorgungskosten (EUR/a)
Gasentladungslampen (zB Leuchtstofflampen, Leuchtstoffröhren)	35339	1, 2, 3, 4, 5, 6, 8	11	MA48	0,00		1		0		
Batterien, unsortiert	35338	4	1	MA48	0,00		1		0		0,00
Summe Gefährliche Abfälle (incl. Altöle)			12								0

Abfallauflistung Teil 2

Betrieb	MAM Babyartikel		Abfallbeauftragter	Susanne Forster
Erhebungszeitraum	von: 01. 01. 2014	bis: 31. 12. 2014	Stv. Abfallbeauftragter	Tina Kranzler
Daten erhoben von	Susanne Forster		GLN Nummer	9008391176060

Andere nicht gefährliche Abfälle

Abfallbezeichnung nach ÖNORM 2100	Schlüsselnummer	Be-reich Nr.	Menge kg/a	Entsor-ger	Menge in kg Direktein-gabe	vorhandenes Behältervol. (m ³)	Abfu-hren pro Jahr	Æ Füll-grad in %	Behältervol. / Jahr (m ³ /a)	Schüttdich-te kg/m ³	Art der Verwertung	Entsorgungskosten (EUR/a)
Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	18718	2, 4	12.584	MA48		2,20	52	100	114,4	110	stofflich	0,00
Kunststoffemballagen und -behältnisse	57118	2	0	MA48			0		0	30	stofflich	0,00
Eisenmetallemballagen und -behältnisse	35105	2	20	MA48	20,00		1		0	50	stofflich	0,00
Weißglas (Verpackungsglas)	31468	4, 6	40	MA48	40,00		3		0	250	stofflich	0,00
Buntglas (Verpackungsglas)	31469	4, 6	40	MA48	40,00		3		0	250	stofflich	0,00
Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet (Datenschutzpapier)	18718	2, 4	184	Reiss-wolf	184,00		1	100	0	110	stofflich	280,00
Polystyrol, Polystyrol-schaum (Styropor)	57108	2	3	MA48	3,00		1		0		stofflich	0,00
Aluminium, Aluminium-folien (Metall Dosen + Nespressokapseln)	35304	4, 6	84	MA48	84,00		6		0		stofflich	0,00
Druckfarbenreste, Kopiertoner	55523	4	7	Embatex	7,00		1		0		stofflich	0,00
Summe nicht gefährliche Abfälle			12.962									280

4.2. Beschreibung der betriebsinternen Abfalllogistik

Gegenwärtig werden von den MitarbeiterInnen folgende Abfallarten getrennt gesammelt und vom Reinigungspersonal entsprechend entsorgt:

- Restmüll
- Papier
- Weiß/Buntglas
- Plastikflaschen
- Metall & Dosen

Batterien und Leuchtstoffröhren werden gesondert und zentral im Back Office bzw. durch den Hauswart gesammelt und bei Rinterzelt mit Begleitschein entsorgt. EDV-Geräte und Büromöbel werden bei noch aufrechter Funktionstätigkeit an die MitarbeiterInnen weitergegeben oder rechtskonform entsorgt.

Um die betriebsinterne Abfalllogistik noch weiter zu optimieren, wurden 2014 neue Müllsammelbehälter angeschafft und die MitarbeiterInnen an einem internen Abfall-Info-Tag nochmals über Müllvermeidung und Mülltrennungsrichtlinien entsprechend dem Mülltrennungs-ABC in Kenntnis gesetzt.

4.3. Liste der Entsorger bzw. Rücknehmer

Entsorgerliste				
Betrieb: MAM Babyartikel				
Nr.	Firmenname des Entsorgers	Adresse	Kontaktperson Telefonnummer	GLN-Nummer
1	MA48	1050 Wien, Einsiedlergasse 2	k.A.	9008390764244
2	Reisswolf	2100 Leobendorf, Reisswolf Straße 1	k.A.	9008390706244
3	Embatex	9560, Feldkirchen in Kärnten, Satellitenstraße 1	k.A.	9008390316665

5. Umweltrecht

5.1. Liste der zutreffenden Gesetze und Verordnungen

Vorschrift	Zugeordnete Vorschriften	Vorschriftsart	Ja	Erläuterung (Geltungsbereich, Übergangsbestimmungen, Fristen)
Gewerbeordnung 1994		Gesetz	ja	Gilt für jede Betriebsanlage (örtlich gebundene Einrichtung, die der Entfaltung einer gewerblichen Tätigkeit regelmäßig dient), die geeignet ist, bestimmte Schutzinteressen zu gefährden. Konkrete Gefährdungen, Belästigungen oder nachteilige Einwirkungen sind: Gefährdung des Lebens und der Gesundheit des Gewerbetreibenden, seiner Familienangehörigen, der Nachbarn und der Kunden, die Gefährdung des Eigentums oder sonstiger dinglicher Rechte der Nachbarn, unzumutbare Belästigungen der Nachbarn durch Emissionen, Beeinträchtigung der Religionsausübung in Kirchen, des Unterrichts in Schulen oder des Betriebs von Krankenanstalten, wesentliche Beeinträchtigungen des Verkehrs sowie nachteilige Einwirkungen auf die Beschaffenheit von Gewässern.
ArbeitnehmerInnenschutzgesetz		Gesetz	ja	Das Gesetz regelt den Arbeitnehmerschutz bei Beschäftigung von unselbständiger ArbeitnehmerInnen. Das Gesetz ist auch für die Ausgestaltung der Betriebsanlage relevant. Der Arbeitsinspektor ist im Betriebsanlagenverfahren als Formalpartei beteiligt, der Arbeitnehmerschutz fließt üblicherweise als Auflagenpunkte in den Genehmigungsbescheid ein.
	ArbeitsstättenV	Verordnung	ja	Diese Verordnung gilt für Arbeitsstätten in Gebäuden und im Freien und für Gebäude auf Baustellen, in denen ständige Arbeitsplätze eingerichtet sind und regelt die Anforderungen an deren Ausgestaltung aus Arbeitnehmerschutzsicht (Belichtung, Belüftung, Heizung, Raumhöhe, Fluchtwege, Türbreiten, Stiegen, Brandschutz, sanitäre Einrichtungen, etc.)
	BildschirmarbeitsV	Verordnung	ja	Beinhaltet Vorschriften zum Schutz der Arbeitnehmer/innen bei Bildschirmarbeit.
Abfallwirtschaftsgesetz 2002		Gesetz	ja	Gilt für jeden Abfallbesitzer, legt die Ziele und Grundsätze einer geordneten Abfallwirtschaft fest (z.B. Ordnungsgemäße Trennung, Lagerung, Entsorgung und Transport von Abfällen, Begleitscheinpflicht, Aufzeichnungspflicht, Meldepflicht, Genehmigungspflicht für Abfallbehandlungsanlagen, das „Berufsrecht“ der Entsorgungsbranche, etc.).
	AbfallnachweisV 2012	Verordnung	ja	Enthält Bestimmungen über Aufzeichnungs- und Meldepflichten.
	Getrennte Sammlung biogener Abfälle	Verordnung	ja	Gilt für jeden Besitzer biogener Abfälle: diese sind getrennt zu sammeln und getrennt zu entsorgen (Biotonne) oder dürfen selbst kompostiert werden.
	VerpackungsV 2014	Verordnung	ja	Gilt für den inländischen Verpackungshersteller (Serviceverpackungen), den Importeur von Verpackungsmaterial oder verpackten Waren, für den, der seine Waren oder Güter in Verpackungen abfüllt oder abpackt, und den ausländischen Versandhändler, der österreichische Letztverbraucher direkt beliefert. Diese Primärverpflichteten müssen Haushaltsverpackungen bei einem System entpflichten. Gewerbliche Verpackungen können alternativ auch selbst erfasst und verwertet werden. Weitere Verpflichtungen gelten für Vertreiber und Letztverbraucher. Sollen die Verpackungsmaterialien eine Stoffkennzeichnung tragen (nicht verpflichtend!), dann sind die Kennzeichnungen und Codes des Anhangs der VerpackungsV zu verwenden (Nachfolgeregelung der aufgehobenen KunststoffkennzeichnungsV).
	VerpackungsabgrenzungsV	Verordnung	ja	In Ergänzung zur VerpackungsV 2014 enthält diese Verordnung eine verbindliche Zuordnung der verschiedensten Produktverpackungen zu den Haushalts- oder den gewerblichen Verpackungen bzw. der prozentuellen Verteilung.
	AbfallverzeichnisV	Verordnung	ja	Ein einheitliches Abfallverzeichnis für gefährliche und nicht gefährliche Abfälle wird normiert.
Wr. Abfallwirtschaftsgesetz		Gesetz	ja	Gilt für jeden Besitzer nicht gefährlicher Abfälle, der in Wien tätig ist. Insbesondere wird die öffentliche Müllabfuhr und die Einhebung der Müllgebühr geregelt.
Wr. Wasserversorgungsgesetz			ja	Das Gesetz regelt ua. die Anschlusspflicht, den Anspruch auf Wasserlieferung, den Schutz der Wasserversorgung, Obsorgepflichten des Wasserabnehmers.
Wr. Bauordnung		Gesetz	ja	Gilt insbesondere für Neu-, Zu- und Umbauten, das heißt die Errichtung neuer Gebäude oder bauliche Änderungen bestehender Gebäude. Weiters finden sich die Bestimmungen über den Energieausweis im Baurecht.
Wr. Aufzugsgesetz		Gesetz	ja	Enthält Bestimmungen über Aufzüge, Fahrtreppen und Fahrsteige, sofern sie mit dem Gebäude oder der baulichen Anlage in kraftschlüssiger Verbindung stehen und deren Errichtung, Änderung und Betrieb nicht bundesgesetzlichen oder anderen landesgesetzlichen Regelungen unterliegen.
Wiener Garagengesetz 2008		Gesetz	ja	Das Gesetz enthält Vorschriften über die Genehmigung von: 1. Anlagen zum Einstellen von Kraftfahrzeugen, 2. kraftbetriebene Parkeinrichtungen und 3. Tankstellen.
Wr. Feuerpolizei-, Luftreinhalte- und Klimaanlagegesetz		Gesetz	ja	Nicht dem Bundesrecht unterliegende Kleinf Feuerungsanlagen sind regelmäßig auf die Einhaltung bestimmter Emissionsgrenzwerte zu prüfen. Klimaanlage mit einer Gesamtkälteleistung von mehr als 12 kW sind durch eine fachkundige Person ab der erstmaligen Verwendung alle 3 Jahre auf Zustand und Funktionsfähigkeit und alle 12 Jahre zusätzlich auf Wirkungsgrad und Energieeffizienz überprüfen zu lassen.
Wr. Reinhaltegesetz		Gesetz	ja	Das Verunreinigen von Straßen mit öffentlichem Verkehr sowie von öffentlich zugänglichen Grünflächen ist verboten, Verunreinigungen hat der Verursacher unverzüglich zu beseitigen.

5.2. Abfallrechtsregister

Abfallrechtsregister (Organisatorische Vorkehrungen zur Einhaltung abfallrechtlicher Bestimmungen)

Rechtsvorschrift (Gesetz/VO/Regelwerk, Stelle, §§)	Pflichten, die sich daraus ergeben	Für welchen Anlagenteil gültig?	Prüfintervall	Wer ist verantwortlich?	Wie werden die Pflichten erfüllt?
AWG, BGBl I 102/2002 idGF, § 11	*Bestellung eines qualifizierten Abfallbeauftragten/Stellvertreter, schriftliche Meldung an BH *Sicherstellung der Fortbildung	alle	bei Ausscheiden der nominierten Personen	Operations Manager	Nicht meldepflichtig, da MAM Österreich weniger als 100 MitarbeiterInnen beschäftigt, nicht anwendbar
GewO (idGF), §§ 81 Abs 4, 353 Z 1 lit c	*Neuanlage oder Änderung einer Altanlage-anlagenbezogene Abfallvermeidung dokumentiert in einem AWK - ist Bestandteil der Einreichunterlagen und Bescheides	alle	laufend bei Anlagenänderung bzw. Neuanlagen	Operations Manager	über Bescheid
GewO (idGF), § 376	*Erstellung eines AWKs, bei mehr als 20 Mitarbeitern	alle	alle 7 Jahre	Operations Manager	Fassung vom: 2003 Letztfassung: 2014
AWG, BGBl I 102/2002 idGF, § 10 Abs 5 und GewO (idGF), § 81 Abs 4	*Aktualisierungspflicht des AWKs	alle	alle 7 Jahre	Operations Manager	Fassung vom: 2014 Fortschreibung: 2021
AWG, BGBl I 102/2002 idGF, § 17 AbfallnachweisVO 2012, BGBl II 341/2012, § 2	*Aufzeichnungspflichten für nicht-gefährliche, gefährliche Abfälle und Altöle nach Art, Menge, Herkunft und Verbleib, versehen mit der SN der ÖNORM S 2100 bzw. AbfallverzeichnisVO	alle	jährliche Fortschreibung im AWK	Operations Manager	Entsorgung über Rinterzell (IMA48) inkl. Bescheid für ordnungsgemäße Entsorgung
AWG, BGBl I 102/2002 idGF, § 20 AbfallnachweisVO 2012, BGBl II 341/2012, §§ 8, 14	*für gefährliche Abfälle Meldepflichten *Identifikationsnummer (bisher Abfallerzeugernummer)	alle	einmalig - bei Bedarf Änderungs-meldung	Operations Manager	Erstmeldung: Juni 2014 Änderungsmeldung: Oktober 2015 GLN-Nr.: 9008391176060
„AWG, BGBl I 102/2002 idGF, §§ 18 - 19 AbfallnachweisVO 2012, BGBl II 341/2012, §§ 8 bis 12“	*Ausfüllen eines Begleitscheines unter Verwendung des Formblattes gemäß Anlage 2 bei Übergabe von gefährlichen Abfällen und Altölen *Kontrolle Kopie bei Übergabe + Kopie nach Übernahme durch Entsorger, gemeinsame Ablage für mindestens 7 Jahre	alle	laufend	Operations Manager	Original des Begleitscheines wird dem Sammler/Entsorger übergeben, voll ausgefüllte Kopie nach Übernahme durch Sammler/Entsorger kommt zurück und wird mit Kopie bei Übergabe verglichen. Die Kopien des Begleitscheines werden beim Operations Manager 7 Jahre verwahrt.
AWG, BGBl I 102/2002 idGF, § 15; WRG 1959 (idGF), § 31a	*Einhaltung der Sicherheitsvorkehrungen zur Lagerung gefährlicher Abfälle und Altöle (versperrbarer Raum, Feuerlöscher, Ölbindemittel)	Lagerplatz gefährliche Abfälle	laufend	Operations Manager	Die gefährlichen Abfälle werden in einem versperrbaren Raum gelagert. Verantwortlich dafür ist der Hauswart.
VerpackungsVO, BGBl 648/1996 idGF VerpackungsVO 2014, BGBl II 184/2014	*Die Verpackungen, der in Österreich in den Verkauf gebrachten Produkte sind ARA-lizenziert, Aufzeichnungen werden geführt *Verpackungen von Importware, die am Standort anfällt Selbstentpflichtung - Aufzeichnungen *Im Betrieb anfallende Verpackungen werden gesammelt, einer Verwertung zugeführt; von Vorlieferanten wird ARA-Lizenznummer und Bestätigung, dass Verpackung lizenziert ist, auf der Rechnung verlangt, Aufzeichnungen werden geführt	alle	laufend	Operations Manager	Alle Verpackungen die in Umlauf gebracht werden, sind ARA lizenziert. ARA - Lizenznummer: 002045
VerpackungsabgrenzungsVO BGBl II 10/2015	*Einheitliche Abgrenzung zwischen Haushaltsverpackungen und gewerblichen Verpackungen *Alle Verpackungen sind einer der Produktgruppen gemäß Anhang zuzuordnen, je nachdem welche Produkte oder Güter verpackt werden. Eine Anteilsfestlegung (Haushalt vs. Gewerbe) ist durchzuführen.	alle	laufend	Operations Manager	Zuordnung wurde durchgeführt (Produktgruppe AT 28 Haushalt, Spiel & Sport)
VO über die getrennte Sammlung biogener Abfälle, BGBl 68/1992 idGF	*Sammlung und Verwertung der im Betrieb anfallenden biogenen Abfälle *Jausenreste, Kaffeefilter, Blumen, Speisereste aus der Kantine, Strauch- und Grünschnitt werden getrennt gesammelt	alle	laufend	Operations Manager	Jausenreste, Kaffeesud und Grasschnitt werden über die Biotonne verwertet.
Batterieverordnung 2008, BGBl II 159/2008 idGF	*Sammlung Batterien, Einbringung in Rücknahmeschienen bzw. Abgabe bei Rücknahmestellen *Begleitscheinplicht	alle	laufend	Operations Manager	Batterien fallen in Haushaltsmengen an.
BaurestmassenVO, BGBl 259/1991 idGF	*Verpflichtung der getrennten Erfassung und Aufzeichnung der bei Bautätigkeiten anfallenden Abfälle, wenn Mengenschwellen überschritten werden *Weitergabe (schriftlich) der Trenn- und Aufzeichnungspflicht an die Baufirma	alle	laufend	Operations Manager	Auf die Einhaltung der Baurestmassen VO wird bereits bei der Vergabe von Aufträgen hingewiesen.
Elektroaltgeräte-VO, BGBl II 121/2005 idGF	*Entsorgung aller Altgeräte bei Sammelstellen (oder Vereinbarung mit Lieferanten); Gasentladungslampen und Bildschirmgeräte mittels Begleitscheinen	alle	laufend	Operations Manager	Die Entsorgung von Gasentladungslampen und Bildschirmgeräten erfolgt mittels Begleitscheinen
Wr AbfallwirtschaftsG, LGBl 13/1994 idGF, § 12 (1) Wr AbfallwirtschaftsG, LGBl 13/1994 idGF, § 12 (2)	*Nicht vermeidbare Abfälle sind stofflich zu verwerten, soweit ökologisch vorteilhaft, und technisch möglich und wirtschaftliche vertretbar. *Altpapier, Altglas, Altmittel, Kunststofffolien und biogene Abfälle sind nach Maßgabe des Abs. 1 jedenfalls stofflich zu verwerten.	alle	laufend	Operations Manager	Getrennte Sammlung für Altpapier, Altglas, Altmittel, Kartonagen, Kunststoffe. Altpapier, Altglas und Altmittel werden extern stofflich und Kunststoffabfälle thermisch verwertet. Biogene Abfälle werden aufgrund der kleinen Mengen mit dem Restmüll entsorgt.

6. Umweltleistungen 2015

Unsere Umweltleistungen Jahr 2015 Teil 1

Maßnahmenbeschreibung kurze verbale Beschreibung der Maßnahme (Art der Maßnahme, Einsparungsziel)	jährliche Vermeidung/Einsparung/Umweltnutzen					Weiterer Nutzen	Ökonomie		Termin
	Was?	Basis	Einheit	absolut	% Index		Kosten (+)/ Einsparung (-) pro Jahr	Investitionskosten	Wann
Nachhaltige Beschaffung für den Bürobetrieb: *Papier (Ricoh Pro-Office FSC Mix, ISO 14001, EU Ecolabel) *Biokekse & Kugelschreiber werden nachhaltig eingekauft (Menge in kg hier nicht berücksichtigt, nur Papier)	Beschaffung	450	kg	450	100	Bewusstseinsbildung	100	0	Juni 2015
Nachhaltige Reinigung - Umstellung auf nachhaltige Reinigungsmittel & Geschirrspültabs (entsprechen alle ISO Typ 1) mit den Labeln „Österreichisches Umweltzeichen“ und „EU-Ecolabel“ mit neuem Reinigungsunternehmen (erhöhte Kosten für Reinigungsmittel, jedoch geringe Kosten für kostengünstigeres Reinigungsunternehmen)	Beschaffung	25	kg	25	100	Bewusstseinsbildung, Erhöhung der Abwasserqualität	-2.189	0	Juli 2015
Kein Bezug mehr von Vöslauer Mineralwasserflaschen. Umstellung auf GroheBlue-Wassersystem für 3 Obergeschosse.	Beschaffung Wasser	5.904	l	0	0	Abfallvermeidung - geringere Handhabung - Reduzierung CO ₂	-3.543	7.749	Jan 2015
Ersatz: Ökozerifizierte Innenjalousien für das gesamte Gebäude & Teppichböden für das 1.OG anstelle herkömmlicher Jalousien & Teppich	Beschaffung	k.A.	kWh	k.A.	k.A.	Verbesserung des Raumklimas	k.A.	22.631	Juli 2015
Ausstattung 1. OG (Büro-, Multizone-, Toiletten-, Küchenleuchten) in LED	Energie Strom	8.951	kWh	5.087	57	Energiesparen Geringerer Aufwand für den Hauswart - Frequenz Austausch Beleuchtungskörper	-865	42.309	Juli 2015
Stiegenhaus: Ausstattung Sicherheitsbeleuchtung mit LED-Beleuchtung + mit Lichtfühler automatisches Ausschalten bei genügend Tageslicht	Energie Strom	5.192	kWh	2.880	55	Geringerer Aufwand für den Hauswart - Frequenz Austausch Beleuchtungskörper	-490	23.055	Sept. 2015
Durchflüßmengen des Luftaustausches der Erdlüftungsanlage reduziert (von 42Hz auf 28Hz)	Energie Strom	38.544	kWh	11.563	30	Kühl/Wärmefresser	-1.966	35.376	Mai 2015
Anschaffung zweier Kühlschränke A+++	Energie Strom	1.200	kWh	332	28	defekte Geräte / Tausch	-56	1.182	Mai 2015
Beschaffung und Installation neuer Elektrogeräte in der Gemeinschaftsküche (Dunstabzug und Induktionskochstelle)	Energie Strom	153	kWh	50	33	Bessere Handhabung, schnelleres Kochen möglich, Stromverbrauch nur marginal geringer	-9	1.210	Aug. 2015
Überprüfung eines Wechsels vom aktuellen Stromanbieter zu einem Anbieter von 100% Ökostrom.	Energie Strom	120.916	kWh	0	0	Multiplikatoreffekt EndkonsumentInnen + MitarbeiterInnen	k.A.	0	Dez. 2015

Unsere Umweltleistungen Jahr 2015 Teil 2

Maßnahmenbeschreibung kurze verbale Beschreibung der Maßnahme (Art der Maßnahme, Einsparungsziel)	jährliche Vermeidung/Einsparung/Umweltnutzen					Weiterer Nutzen	Ökonomie		Termin
	Was?	Basis	Einheit	absolut	% Index		Kosten (+)/ Einsparung (-) pro Jahr	Investitionskosten	Wann
Tausch Thermostatregelung an den Heizkörpern durch begrenzbare Thermostate	Energie Heizung	213.111	kWh	2.131	1	Verbesserung des Raumklimas	362	4.300	Feb. 2015
Optimierung der Heizungssteuerung um Dauerheizlast in heizungsfreien Perioden (Sommer) zu vermeiden (derzeit händischer Betrieb, per Endes des Jahres ist die Umstellung auf automatisches System geplant)	Energie Heizung	213.111	kWh	15.120	7	Kostenminimierung	-2.570	14.472	Okt. 2015
Spritspartraining für 8 MitarbeiterInnen	Mobilität	8.024	l	313	4	Bewusstseinsbildung, Einsprung Treibstoff	-406	1.000	Juli 2015
Dienstreiserichtlinie erstellen: Ergänzung der MAM Bibel um Reiserichtlinien für Dienstreisen innerhalb von AT (Carsharing, Öffis Wien, Bahn, etc.) & verstärkte Nutzung Videokonferenzen (Boardmeetings mit Tochtergesellschaften)	Mobilität	k.A.	l	k.A.	k.A.	Work-Life Balance MitarbeiterInnen, Einsparung Treibstoff	k.A.	0	Dez. 2015
Konzeptionierung, Erstellung und Verteilung des 2. MAM Nachhaltigkeitberichts für die Jahre 2013/2014 nach GRI G4. Darstellung des Produktlebenszyklus am Beispiel des MAM Perfect Schnullers.	Bewußtseinsbildung	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	Bewusstseinsbildung, vor allem für MAM KonsumentInnen, Offenlegung von Daten, Kundenbindungsmaßnahme	k.A.	12.500	Sept. 2015
MAM startet eine Informationskampagne für Konsumenten, um den CO ₂ Ausstoß während der Gebrauchsphase der Anti-Colic Flasche zu minimieren. Dazu gibt es einen Online-CO ₂ -Rechner, der unterschiedliche Sterilisationsvarianten miteinander vergleicht (Selbststerilisierende Funktion, vs. Kochtopf, vs. Elektrischer Sterilisator vs. Mikrowellen-Dampf-Sterilisator).	CO ₂	k.A.	kg	k.A.	100	Bewusstseinsbildung, vor allem für MAM KonsumentInnen	0	10.320	Okt. 2015
Neubepflanzung: Das komplette 1. OG wurde mit Pflanzen bestückt und einigen Pflanzen in den anderen OG wurden ausgetauscht	Bewußtseinsbildung	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	Bewußtseinsbildung für MAM MitarbeiterInnen	0	4.217	Juni 2015
Fixer redaktioneller Beitrag zum "grünen Büro" in der MitarbeiterInnenzeitung "Flaschenpost" (3 Ausgaben per anno)	Bewußtseinsbildung	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	Bewußtseinsbildung	k.A.	100	Mai/Sept./ Dez. 2015

Das gesamte Umweltprogramm 2015+ aus dem Vorjahr wurde 2015 implementiert und befindet sich in der oben stehenden Tabelle Umweltleistungen 2015.

7. Umweltprogramm 2016+

Unser Umweltprogramm Jahr 2016+ Teil 1

Maßnahmenbeschreibung	jährliche Vermeidung/Einsparung/Umweltnutzen					Weiterer Nutzen	Ökonomie		Verantwortung	
	kurze verbale Beschreibung der Maßnahme (Art der Maßnahme, Einsparungsziel)	Was?	Basis	Einheit	absolut		% Index	Kosten (+)/ Einsparung (-) pro Jahr	Investitions- kosten	Wer
Umstellung der Verpackungen inkl. Gebrauchsanweisungen von MAM Produkten und der Drucksorten und Werbematerialien auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft (FSC, PEFC)	Beschaffung	58.278.000	Stück	0	0	Bewußtseinsbildung für MitarbeiterInnen/ KonsumentInnen, nachhaltige Beschaffung	95.000	0	HTH	Nov-16
Weitere Umstellung auf öko-zertifizierte Büromaterialien (post-its, Blöcke, Locher, Scheren, Briefkuverts, etc.)	Beschaffung	k.A	k.A.	k.A	k.A	Bewußtseinsbildung für MitarbeiterInnen/ KonsumentInnen, nachhaltige Beschaffung	500	0	TKR	Jan-16
Umstellung auf öko-zertifizierte Merchandising-Artikel (Taschen, T-Shirts, etc.)	Beschaffung	5.000	Stück	0	0	Bewußtseinsbildung für MitarbeiterInnen/ KonsumentInnen, nachhaltige Beschaffung	500	0	HTH	Ab ersten Auftrag 2016
Überprüfung der Einstellungen der Kühlanlage - Aktivierung auch am Wochenende um eine stabile Raumtemperatur kontinuierlich sicher zu stellen	Energie Strom	6.250	kWh	1.250	20	Zufriedenheit & Leistungsfähigkeit der MitarbeiterInnen wird gesteigert	-213	10.000	SFO	Apr-16
Umstellung sämtlicher Toilettenbereiche von Neon- auf LED-Beleuchtung (10 Nassbereiche)	Energie Strom	3.120	kWh	1.540	49	Geringerer Aufwand für den Hausarbeiter - Frequenz Austausch Beleuchtungskörper	-262	13.000	SFO	Jun-16
Umstellung vom aktuellen Stromanbieter zu einem Anbieter von 100% Ökostrom. (-18% Ersparnis bei Stromkosten)	Energie Strom	120.916	kWh	0	0	Multiplikatoreffekt EndkonsumentInnen + MitarbeiterInnen	-3.621	0	SFO/ HTH	Jan.16
Umbau des Erdgeschosses und im Zuge dessen Installation von LED-Leuchten	Energie Strom	8.951	kWh	5.087	57	Energiesparen Geringerer Aufwand für den Hausarbeiter - Frequenz Austausch Beleuchtungskörper	-865	45.000	SFO	Sep-16
Umstellung des 2. OG von Neon- auf LED-Beleuchtung	Energie Strom	8.951	kWh	5.087	57	Energiesparen Geringerer Aufwand für den Hausarbeiter - Frequenz Austausch Beleuchtungskörper	-865	40.000	SFO	Nov-16
Analyse der Wärmebilder zeigt Wärmeverluste an Außenfassade - für 2016/2017 werden folgende Maßnahmen in Erwägung gezogen: - Austausch Eingangstüre, Ausgang Besprechungszimmer, Ausgang Küche - Dämmung bestimmter Außenmauern - Verbesserung der Dichtung diverser Betondichtelemente	Energie Heizung	k.A	kWh	k.A	k.A	k.A	k.A	k.A	SFO	ab 2. Quartal 16

Unser Umweltprogramm Jahr 2016+ Teil 2

Maßnahmenbeschreibung	jährliche Vermeidung/Einsparung/Umweltnutzen					Weiterer Nutzen	Ökonomie		Verantwortung	
	kurze verbale Beschreibung der Maßnahme (Art der Maßnahme, Einsparungsziel)	Was?	Basis	Einheit	absolut		% Index	Kosten (+)/ Einsparung (-) pro Jahr	Investitions- kosten	Wer
Jährliche CO ₂ -Kompensierung aller Flüge von MAM MitarbeiterInnen am Bürostandort Wien (über www.climateaustria.at)	Mobilität - CO ₂ -Reduktion	90.000	kg	90.000	100	Bewußtseinsbildung für MitarbeiterInnen und KonsumentInnen	2.000	0	HTH	Feb-16
Start Kampagne http://www.radeltzurarbeit.at/ , gefördert vom Ministerium für ein lebenswertes Österreich inkl. Gewinnspiel	Mobilität - CO ₂ -Reduktion	56.834	kg	4.555	8	Bewußtseinsbildung, Gesundheitsförderung der MitarbeiterInnen	250	0	HTH	Apr-16
Einführung der Tetrapack-Sammlung über Ökobox (http://www.oekobox.at/)	Abfall	350	kg	350	100	Mülltrennung, Bewußtseinsbildung	0	0	TKR	Feb-16
Abfallvermeidung: am gesamten Standort von Nespresso-Kapseln zu Kaffeevollautomaten wechseln (Wechsel von 4 Maschinen)	Abfall	108	kg	3	3	Abfallvermeidung, Bewußtseinsbildung	-3.240	1.108	TKR	Mar-16
Weitergabe von IT Equipment und Büromöbel an MitarbeiterInnen	Abfall	100	kg	100	100	Zufriedene Mitarbeiter, verlängerte Nutzungsdauer von IT	0	0	SFO	laufend
Regelmäßige Beobachtung und Zählung des Wasserverbrauchs, um daraus Optimierungsmaßnahmen ableiten zu können (zB Umstellung Toilettenspülsystem, Adaptierung Gartenbewässerung)	Wasserverbrauch	k.A	l	k.A	k.A	Reduktion Wasserverbrauch	k.A	k.A	SFO	Dez-16
Abgeschlossene Analyse als Entscheidungsgrundlage für eine Umstellung auf Green Events + Green Meetings plus anschließende Ausrollung auf alle Unternehmenstöchter	Bewußtseinsbildung	k.A	k.A	k.A	k.A	Bewußtseinsbildung für MitarbeiterInnen, Reduktion Abfall, Reduktion CO ₂ (Videokonferenz)	k.A	k.A	HTH	Apr-16
Redaktioneller Beitrag zum "grünen Büro" in der Mitarbeiterzeitung "Flaschenpost"	Bewußtseinsbildung	k.A	k.A	k.A	k.A	Bewußtseinsbildung für MitarbeiterInnen	400	k.A	HTH	Sep-16
Erarbeitung einer Entscheidungsgrundlage für die Konzeptionierung und Erstellung eines Social Audits	Zertifizierung	k.A	k.A	k.A	k.A	Energieeffizienzmaßnahmen	k.A	k.A	SBE	Jun-16

8. Anhang – Beschreibung diverser, umgesetzter Maßnahmen 2015

In diesem Kapitel werden zwei in 2015 umgesetzte Maßnahmen näher beschrieben:



Cover des Nachhaltigkeitsberichts

Der gesamte MAM-Nachhaltigkeitsbericht wurde erstmals nach den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) G4 erstellt.

Der neue MAM Nachhaltigkeitsbericht wurde beim „Austrian Sustainability Reporting Award (ASRA)“ – der Wettbewerb für die besten heimischen Nachhaltigkeitsberichte – eingereicht, und erhielt in der Kategorie „Klein- und Mittelbetriebe“ den ersten Preis. Er wurde rund um die Frage, die viele Eltern stellen, aufgebaut: „Wie entsteht

8.1. Der MAM Nachhaltigkeitsbericht 2013/2014

MAM, der Vorreiter in der Entwicklung sicherer Babyprodukte setzt ein Zeichen für Ökologie und ein soziales Miteinander und veröffentlichte im September 2015 den Nachhaltigkeitsbericht für 2013/14 und setzt damit ein klares Zeichen.

Im Bericht stehen im Sinne der Transparenz die Menschen bei MAM im Vordergrund, erzählen von ihren Erfahrungen und gewähren Einblicke ins Unternehmen. Im Anhang finden sich die Kennzahlen aus dem wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Bereich des Unternehmens.

ein MAM Produkt?“. Anhand dieser Frage gibt es vier wichtige Kapitel: Von der Produktentwicklung über die Produktion, Transport und Verwendung bis hin zum Recycling.

Produktentwicklung

Bei der Produktentwicklung legt MAM größten Wert darauf, dass die Produkte allen Ansprüchen der Babys und der Eltern genügen. Nicht nur bezüglich Qualität, sondern auch hinsichtlich Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung. Deshalb pflegt MAM in der Forschung und Entwicklung den regelmäßigen Austausch mit allen Beteiligten, also den sogenannten Stakeholdern, wie z.B. medizinischen Experten, Hebammen und natürlich den Eltern. Das Kernthema dabei ist immer Babygesundheit und Produktsicherheit. So kann man z.B. im Bericht nachlesen, wie der besonders zahnfreundliche MAM Perfect-Schnuller entwickelt wurde oder wie sich Unternehmensgründer Herr Röhrig seit 25 Jahren auf EU-Ebene für die Sicherheit von Babyprodukten einsetzt.

Produktion

Die MAM-Produkte werden in Vaskeresztes in Ungarn, nahe der österreichischen Grenze, zusammengesetzt und verpackt. Die Einzelteile stammen zu 85% von österreichischen Lieferanten. Die Produktion funktioniert „on demand“, das heißt, es wird nur genau die Menge produziert, die auch tatsächlich bestellt wurde. So wird gewährleistet, dass Umwelt und Ressourcen bestmöglich geschont werden. Der Standort Vaskeresztes selbst ist seit 2007 nach ISO 14001, der internationalen Umweltmanagementnorm, zertifiziert. MAM hat sich auch zu einem effizienten Umgang mit Energie verpflichtet: die CO₂-Emissionen von Beleuchtung, Maschinen, Lüftung, Heizung und Klimaanlage werden schrittweise

reduziert, das langfristige Ziel lautet Klimaneutralität bei der Produktion. Am zweiten Produktionsstandort in Thailand, wo aus dem Naturmaterial Latex Sauger für die Schnuller hergestellt werden, genießen die 96 MitarbeiterInnen Vorteile wie einen betriebsinternen Kindergarten, Zusatzversicherungen, gratis Vorsorge-Untersuchungen oder zusätzliche Urlaubstage.

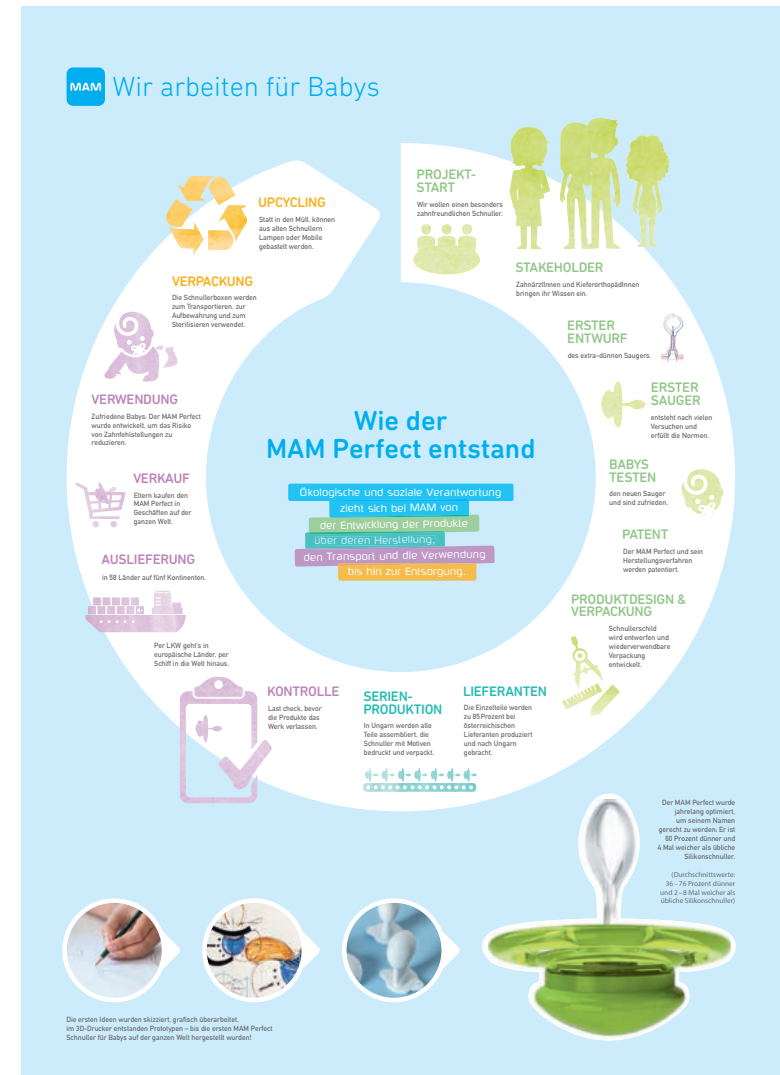
Transport & Verwendung

Zum Thema Transport findet sich im neuen Bericht eine gute Darstellung der Wertschöpfungskette. Auch bei der Verwendung der Produkte ist die Kooperation mit medizinischen Experten ein besonderes Anliegen von MAM. Daher fördert MAM Forschung – z.B. in zahlreichen Projekten zum Thema Mundgesundheit von Kindern.

Recycling& Entsorgung

Damit alte Schnuller, Fläschchen oder Beißringe die Umwelt nicht belasten, setzt sich MAM für eine sinnvolle, saubere Verwertung ein. Vor zwanzig Jahren war MAM bereits an der Gründung der Altstoff Recycling Austria (ARA) beteiligt, die der Umwelt durch sinnvolle Abfallverwertung jedes Jahr rund 650.000 Tonnen CO₂ erspart. Darüber hinaus hat MAM noch weiter nachgedacht, wie man alten Schnullern sonst noch ein „zweites Leben“ einhauchen kann – so entstand die Idee zum Upcycling! Ideen und Bastelanleitungen finden sich auf mambaby.com.

Unter bericht.mambaby.com finden sich alle wichtigen Informationen aus dem Bericht, sowie einige weitere interessante Zusatzfeatures.



Der Produktzyklus des MAM Perfect Schnullers

8.2. CO₂-Rechner für MAM KonsumentInnen

Bei MAM legen wir Wert darauf, wie unsere Produkte hergestellt, verpackt, transportiert und verwendet werden, achten auf unseren Wasser- und Energieverbrauch und die schonende und sorgfältige Verarbeitung von Rohstoffen und Materialien. So läuft beispielsweise an unserem Produktionsstandort Ungarn seit 2013 ein Energieeffizienz-Projekt.

Wie im MAM Umweltbericht 2014 ausführlich auf den Seiten 34-37 erläutert, wurde daher der CO₂-Fußabdruck der MAM Anti-Colic-Flasche mit seiner selbststerilisierenden Funktion von einem unabhängigen Institut wissenschaftlich berechnet:



CO₂-Fußabdruck der MAM Anti-Colic Flasche

Aus der Studie geht hervor, dass 98 Prozent des CO₂, das rund um unser Fläschchen an die Umwelt abgegeben wird, allerdings bei der Verwendung entsteht, nämlich wenn die Flasche erwärmt, gereinigt und sterilisiert wird. Die Frage, die wir uns daher stellen mussten, lautet: Wie können wir die KonsumentInnen bei der CO₂-Reduktion unterstützen?

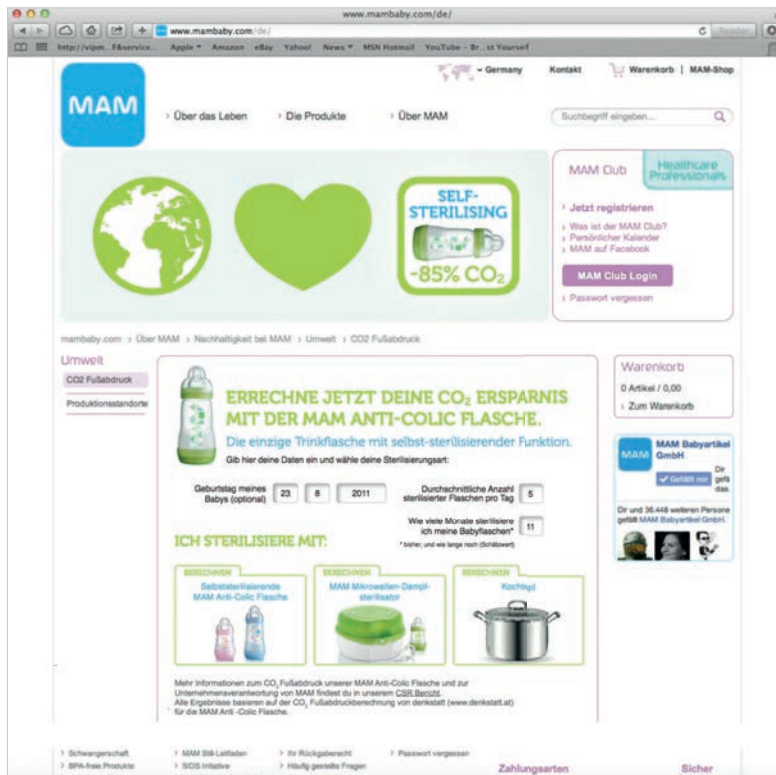
Mit Energiespartipps. Wir kamen zu dem Ergebnis, dass die einzigartige selbststerilisierende Funktion der MAM Anti-Colic-Flasche nicht nur beliebt ist, weil's so einfach funktioniert – sondern vor allem auch, weil es die energieeffizienteste Variante des Sterilisierens ist. Hierzu braucht man das Fläschchen einfach nur mit etwas Wasser zu befüllen und für drei Minuten bei 500 bis 1.000 Watt in der Mikrowelle zu erhitzen. Das spart gegenüber einer herkömmlichen Sterilisation im Kochtopf durchschnittlich 85 Prozent Energie.



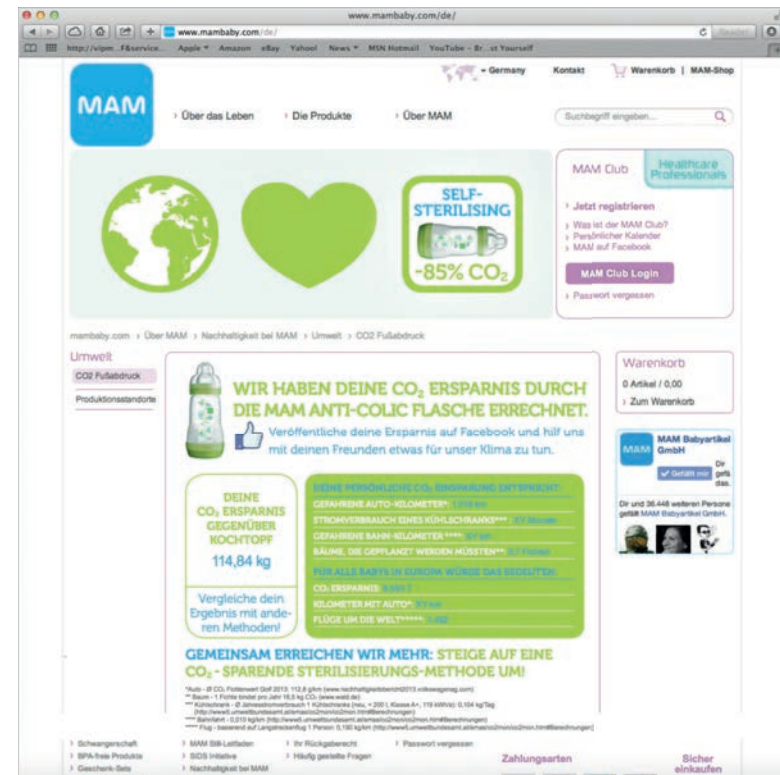
Energiespartipps

Weitere Energiespartipps geben wir unseren KonsumentInnen ebenfalls an die Hand: Ganz einfach spart man etwa auch CO_2 , wenn man das Fläschchen nicht im Kochtopf, sondern im Flaschenwärmer erhitzt oder wenn man es in der Geschirrpülmaschine statt mit der Hand spült.

Zudem gibt es auf unserer Website ab 2016 einen CO_2 -Rechner, mit dem MAM KundInnen selbst berechnen können, wie viel CO_2 durch unterschiedliche Sterilisationsmethoden generiert werden. Die folgenden Abbildungen zeigen den Entwurf des Rechners.



Der MAM CO_2 -Rechner Teil 1



Der MAM CO_2 -Rechner Teil 2

Der MAM Umweltbericht 2015 für den Standort Wien ist hier zu Ende, aber unser Engagement geht weiter...

- Wir verbessern stets unsere Produkte.
- Wir achten stets auf nachhaltige Herstellung.
- Wir regen ökologischen Verbrauch an.
- Wir entsorgen umweltfreundlich.



Impressum

Umweltbericht 2015 – ein Bericht über das Umweltengagement von MAM Babyartikel GmbH am Standort Wien

Herausgeber: MAM Babyartikel GmbH, Lorenz-Mandl-Gasse 50, 1160 Wien

Grafische Gestaltung: Hans Dampf Werbeagentur, www.hans-dampf.at

Aus Umweltgründen verzichten wir auf den Druck dieses Berichts. Er ist jedoch auf Anfrage digital verfügbar.